

'ZEITZEUGEN' & 'DIE GERECHTEN' in Linz // 6. bis 20. November in Linz, U-Hof

Die Gerechten. 90 Österreicher gelten als 'Gerechte unter den Völkern', weil sie im NS-Regime verfolgte Menschen vor der Deportation und Ermordung retteten. Dies geschah unter Einsatz ihres Lebens und ohne finanzielles Interesse. So wie der Deutsche Oskar Schindler, der durch den Film 'Schindlers Liste' Weltruhm erlangte. Die Namen der österreichischen Gerechten, deren Taten eindrucksvoller nicht sein könnten, wollen wir endlich bekannter machen.

Die Ausstellung zeigt auf großformatigen, beeindruckend gestalteten Transparenten Name und Tat je eines Gerechten. Abertausende Menschen an den bisherigen Ausstellungsorten Salzburg, Graz, Klagenfurt und Wien haben erstmals von überhaupt der Möglichkeit eines anderen Handelns in diesen dunkelsten Zeiten erfahren - und konnten erkennen, dass diese gerechten Taten von ganz 'normalen' Personen erbracht wurden.

Denk.Mal! Inmitten der Ausstellungsfläche können Besucher an einer Wand einen Satz hinschreiben, ein Foto hinkleben, eine Kerze hinstellen, eine Blume hinlegen...

Lese.Zeichen mit Name und Tat jedes Gerechten werden tausendfach verteilt.

Zeitzeugen. Im Rahmen der Gerechten-Ausstellung halten Zeitzeugen vormittägige Schüler-Workshops und Vorträge am Abend. Alle Veranstaltungen sind kostenfrei. Anmeldungen für Schulen (bitte nur Lehrende): josef@LetterToTheStars.at oder 0699-19422425

6. November 19.00 Uhr, Ursulinensaal des U-Hof

Eröffnung der Ausstellung durch LH Pühringer.

Statements von Martin Sturm (OK) und Josef Neumayr (A Letter To The Stars), Impulsreferat von Hannah Lessing (Nationalfonds).

Im Anschluss: Podiumsgespräch unter der Leitung von Johannes Jetschgo (ORF-OÖ) mit Hannah Lessing, Angelica Bäumer und Rudi Sarközi.

[Rudi Sarközi](#) ist im Zigeunerlager Lackenbach geboren. Er widmete sein Leben der Anerkennung von Roma und Sinti als Volksgruppe – gegen alle Widerstände.

[Angelica Bäumer](#) war 12 als sie von der Gestapo aus der Klasse geholt wurde. Ihr Überleben verdankt sie Pfarrer Balthasar Linsinger, der die jüdische Familie in seinem Pfarrhaus in Großarl (Land Salzburg) wohnen ließ.

8. November 20.00 Uhr, Papiermachermuseum Laakirchen.

[Peter Michael Lingens](#), Journalist und Sohn zweier Gerechter. Ella und Kurt haben Juden versteckt, außer Landes gebracht und wurden verraten. Ella musste in Auschwitz mit Josef Mengele arbeiten, Kurt kam in eine Strafkompagnie an die Front. „PML über die Hölle von Auschwitz – in ihm.“

11. November 19.00 Uhr, OK Deck

[Rudi Gelbard](#) ist KZ-Überlebender und profunder NS- und Stalinismus-Experte. Seine filmische Biografie „Der Mann auf dem Balkon“ zeigt ORF 2 am 9. November, 21.00 Uhr. Rudi Gelbards Vortrag zeichnet sich durch eine außergewöhnliche Präzision aus.

12. November 19.00 Uhr, OK Deck

[Käthe Sasso](#) war mit 16 Jahren im politischen Widerstand und flog auf. Sie überlebte 34 Monate Nazi-Kerker und das KZ-Ravensbrück. Ihre filmische Biografie strahlt der ORF am 9. November, 20.15 Uhr, aus. Käthe Sasso widmete ihr Leben dem Gedenken der, allein in Wien, über 1000 „Politischen“ Ermordeten.

19. November 19.30 Uhr, Linz, Kepler Salon

[Fritz Rubin-Bittmann](#) wurde im September 1944 in einem Keller in Wien geboren. Seine Eltern waren sogenannte U-Boote – er überlebte dank der Gerechten Anna Maria Haas. Allein durch seine Geburt gab er vielen als U-Boote versteckte Juden Glaube und Kraft zum Durchhalten. Dr. Rubin-Bittmann ist ein unermüdlicher Kämpfer für Gerechtigkeit – und Erinnerung.

25. November 19.00 Uhr, OÖ Presseclub im Ursulinenhof

[Erwin Leder](#), Schauspieler, spricht über seinen Vater Erwin, der als Wehrmachts-Arzt in einem Lager nahe Minsk mit Hygienemaßnahmen und erschwindeltem Essen und Medikamenten an die 20.000 Menschen rettete.

Der Anlass: Am 9. November jährt sich zum 75. Mal der Novemberpogrom. Die Nazis prägten dafür wegen des berstenden Glases der Synagogen den euphemistischen Ausdruck Reichskristallnacht. Im gesamten Deutschen Reich wurden Synagogen und Bethäuser in Brand gesteckt, jüdische Geschäfte und Wohnungen geplündert, zerstört und beschlagnahmt. Tausende Juden wurden inhaftiert oder in KZ verschleppt.

In Linz wurde der jüdische Tempel in Brand gesteckt, die Feuerwehr verhinderte lediglich ein Übergreifen der Flammen auf die Nachbarhäuser. Alle Wertgegenstände wurden geraubt. 96 der 650 im Gau Oberdonau lebenden Juden wurden festgenommen, den Verbliebenen wurde ein Verlassen des Gau's 'nahegelegt'. Die von oben angeordneten Pogrome boten den Machthabern einen willkommenen Anlass zur Durchführung und Legitimierung der völligen Ausschaltung der Juden aus dem Wirtschaftsleben. Ab nun begann die systematische Vertreibung, Enteignung und Vernichtung der Juden.

Konzept & Durchführung: [A Letter To The Stars](#). L2TS wurde 2002 von den Journalisten Alfred Worm, Andreas Kuba und Josef Neumayr gegründet. Es ist heute Österreichs größtes Schulprojekt zur Zeitgeschichte: Bislang haben mehr als 60.000 Schüler Lebensgeschichten von in der Shoah Ermordeten recherchiert und dokumentiert, in Hunderten Begegnungen mit Zeitzeugen Geschichte hautnah erfahren und einzigartige Gedenkveranstaltungen besucht. L2TS ist ein Projekt des Verein Lernen aus der Zeitgeschichte.

Die Ausstellung ist eine Kooperation mit dem OK (Offenes Kulturhaus) Oberösterreich.
Denk.Mal! ist eine Kooperation mit der Fotografischen Gesellschaft Linz.
Die Zeitzeugen-Tage sind eine Kooperation mit dem OÖ Presseclub.
Dank ans Papiermachermuseum Laakirchen und den Kepler Salon Linz.